



ROSA HILFE FREIBURG E.V.

Freiburg, im April 1990

ROSA HILFE FREIBURG-KORRESPONDENZ NR.1

Liebes Mitglied, liebe/r FreundIn und FörderIn der
Freiburger Rosa Hilfe!

Seit einigen Monaten ist die Idee im Gespräch,
anlässlich der Filmwoche nun ein bescheidener Start: eine
Art Rundschreiben, wie sie jeder Karnickelzüchter-Verein
hat, auch für die Rosa Hilfe. Nicht alle, die durch
Mitgliedschaft oder Spenden -insbesondere für die
geplanten Räume- ihre Sympathie und ihre Unterstützung
gezeigt haben und zeigen, sind unmittelbar in die Arbeit
eingebunden. Von dieser Arbeit soll an dieser Stelle
zukünftig berichtet werden, aber darüber hinaus auch über
Wissenswertes aus dem schwulen Leben unserer heimeligen
Heimatstadt.

Dieses Schreiben ist keine in regelmäßigen Abständen
erscheinende Publikation, wir bemühen uns auch nicht um
aufwendiges Lay-out, es geht uns tatsächlich nur um die
Information.

Seine Sparten könnten sein: Vereinsinterna,
Veranstaltungstermine in Freiburg und anderswo, Meinungen
und Kommentare zu Freiburgrer Ereignissen und Erscheinun-
gen, Protokolle wichtiger Treffen, ein bißchen Kultur
womöglich, Manöverkritik... Der Umfang sollte ein paar
Seiten nicht überschreiten, die allen Interessierten
offenstehen. Empfänger sollen neben Voll- und
Fördermitgliedern auch Leute sein, die uns ohne
formellen Mitgliedsstatus unterstützen, des weiteren
Gruppen und Institutionen, mit denen wir eng
zusammenarbeiten. Es soll eine Art Arbeitsgrundlage sein,
die auch Leuten, die nicht an den Freitagabend-Treffs
teilnehmen können, eine Informationsgrundlage bieten
soll. Daraus ergibt sich, daß es nicht, wie etwa das
"Come-out" (Basel) oder das "Raus in Köln" öffentlich
ausliegen soll.

Als Anlage zu dieser ersten Ausgabe legen wir das
Filmwochen-Programm, den Tätigkeitsbericht für das Jahr
1989 und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
bei.

Zum Schluß noch einmal eine herzliche Einladung zur Filmwoche, insbesondere zum Eröffnungsfest am 3. April mit Hannelore Lübeck, Sekt und einem Videofilm aus Hamburg, frisch von der Berlinale, und zu den Diskussionsvorführungen am Samstag (7.4.: Berliner Kurzfilme) und Sonntag (8.4.: Safer-Sex-Spots Wieland Speck).

Für Vorstand und Gruppe,



François

KURZINFOS:

- Die Litfassäule gegenüber vom Hauptbahnhof ist von uns gemietet und mit Werbung für die Filmwoche bekleistert worden, bis ca. 6. April. Unbedingt anschauen!

- Nach Übernahme unseres Antrages auf Mietkostenzuschuß in den Verwaltungsantrag des Sozialbürgermeisters Seeh in den Nachtragshaushalt 1990 ist ein weiterer Finanzierungszuschuß von tausend Mark für die Filmwoche genehmigt worden.

- Skinheads und andere Faschos haben in der Nacht vom 24. auf 25. März in einer Gruppe von 15 Leuten den Colombi-Park gezielt angegriffen. Ein Besucher des Parks wurde ausgenommen, zwei verprügelt. Nur einer hatte bislang den Mut, Anzeige zu erstatten.

In dem Zusammenhang hat die Gruppe beschlossen, auf die Polizei zuzugehen sowie die letztes Jahr geplante, aber nicht durchgeführte Flugblatt-Aktion in Parks und auf Klappen zu Beginn der wärmeren Saison in Angriff zu nehmen. In den Gesprächen mit der Polizei soll darauf hingewirkt werden, daß diese zu ihrer Rosa-Listen-Praxis Stellung bezieht. Diese Praxis ist einer der Gründe für das zurückhaltende Verhalten der Schwulen bei der Verbrechensaufklärung.

- Am 11. April jährt sich der Mordanschlag auf einen Schwulen in einer Basler Klappe. Von den Tätern, die inzwischen gefaßt sind, ist nur einer strafmündig und erhält einen Prozeß, zu dem wir einen Beobachter schicken wollen, zusammen mit der Schwulen Welle von RDL (hört's Ihr auch rein? Jeden Donnerstag 19h30-21h, auf 102.3 MHz).

- Kurzurlaub mit der Rosa Hilfe: unsere "Partnergruppe" in Besancon C.HO.C (Collectif Homosexuel Franche-Comté) bietet uns ein gemeinsames Wochenende in einem privaten Landhaus (aus dem 18. Jh.) Ende Mai an. Wer mitfahren möchte, möge sich beim Rosa Telefon oder bei der Gruppe melden.

- Raumfragen: die Renovierung/Entseuchung des Strandcafés steht bevor. Für die Arbeiten, die bezahlt werden sollen, fehlen noch 1-2 Leute. Wer jemanden weiß, der einen ca. zweiwöchigen Job brauchen kann (Mitte/Ende April, Anfang Mai), bitte an uns weitergeben. Bis zum Abschluß dieser Arbeiten können wir das Café im Jos Fritz weitermachen, wenn wir wollen, auch darüber hinaus. Frage: soll man wieder ganz zurückgehen, ganz dableiben, oder aufteilen?

Heikler ist die Entwicklung zur Zeit in der Spechtpassage. Eine mehrmonatige Wartezeit für unseren Ausbau ist aufgrund erheblicher Schwierigkeiten des Projekts mit der Vormieterin nicht auszuschließen.

- Das internationale Pink-Angle-Treffen europäischer Schwulen- und Lesbengruppen, das vom 23.-25. März in Freiburg stattfand, war arg durch organisatorische Schwierigkeiten der koordinierenden Gruppe in Oslo behindert. Es kamen zuwenig Leute aus zuwenig Ländern. Sehr schade. Es wurde Besserung gelobt, und ein Nachfolgetreffen unter besseren Voraussetzungen wiederum in Freiburg für Oktober d.J. beschlossen.

- Weiter international: unsere Freunde aus Besancon haben uns eingeladen, mit ihnen an der diesjährigen Gay-Pride-Demo (30.6.) in Paris teilzunehmen, die unter dem Motto "Solidarité internationale" steht, und zu deren Vorbereitungs Komitee sie gehören. Die Alternative wäre eine Teilnahme an der Südwest-Demo in Karlsruhe, deren Vorbereitungsprotokolle nicht sehr vielversprechend klingen.

- Kulturelles: die Rosa Hilfe wird Mitveranstalterin eines Abends mit Max Goldt Anfang Juni sein, der im Vorderhaus stattfinden wird. Außerdem hoffen wir sehr auf die geplante 24-Stunden-Happening-Lesung schwuler Texte im Rahmen des diesjährigen Theaterfestivals. Details zu beiden Veranstaltungen kommen noch.

- Die nächste (inzwischen achte) Coming out-Gruppe beginnt am 24. April '90 in Kulturtreff in der Alten Uni (Bertoldstr.) um 19h. Nähere Informationen erteilt gerne das Rosa Telefon.

Schwules Café / Offener Abend
im April:

2. + 3. Freitag (13.4. + 20.4.)

im Jos Fritz - Café, Spechtpassage,
Wilhelmstraße 15